

## NIEDERSCHRIFT

### über die 18. Beratung des Bauausschusses am 23.01.2017

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 21:45 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohner, der Gäste und der Mitglieder der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Schubert.

Die Einladung und die Unterlagen zur Bauausschusssitzung wurden fristgerecht an die Mitglieder versandt.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind **7** GV-Mitglieder anwesend.

#### **TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 23.01.2017**

Herr Schubert

Zum TOP 8.4.1 wurde von Frau O´Brien Rederecht beantragt.

Seitens des Bauausschusses gibt es keine Einwände, somit wird dem Antrag auf Rederecht zugestimmt.

Der TOP wird 8.4.1 wird vor dem TOP 8.3.1 behandelt.

Es gibt keine Einwendungen, Ergänzungen und weiteren Änderungen gegen die Tagesordnung der heutigen Sitzung vom 23.01.2017. Somit wird sie durch den Vorsitzenden Herrn Schubert festgestellt.

#### **TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzungen am 14.11.2016**

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 14.11.2017 vor, somit wird sie durch den Vorsitzenden Herrn Schubert, festgestellt.

#### **TOP 4 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge**

Herr Ernsting

Die noch offenen Fragen von Herrn Krüger werden schriftlich beantwortet.  
Ansonsten gibt es keine weiteren offenen Fragen und Arbeitsaufträge.

**Frau Storch nimmt ab 18.05 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.**

**TOP 5 Bericht des Vorsitzenden**

Es gibt keine Informationen des Vorsitzenden.

**TOP 6 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün**

**TOP 6.1 Mündliche Informationen**

**TOP 6.1.1 Renaturierung des Düppelteichs und seiner umgebenden Grünanlagen, Vorstellung des Entwurfes**

Zu diesem Punkt wird ausführlich im UVO-Ausschuss informiert und diskutiert.

**Frau Scheib nimmt ab 18.10 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 9 Gemeindevertreter anwesend.**

**TOP 6.1.2 Instandsetzung der Bürgersteige in der Straße "Im Hagen" (Petition Nr. 001/2016 vom 19.11.2016), Information und Meinungsbildung**

Herr Ernsting erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Schubert, Frau Storch, Frau Sahlmann, Frau Scheib, Herr Dr. Scheube, Herr Liebrecht, Herr Fischer

Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Das von der Verwaltung beabsichtigte Gesamtkonzept für die Gehweg-Instandsetzung im Gemeindegebiet mit Prioritätensetzungen wird sehr begrüßt.
- Bestandsaufnahme Straßenbeleuchtung – Empfehlung relative Einigkeit der Beleuchtung.
- Flächenversiegelung - eher weniger als mehr Fläche versiegeln, wassergebundene Decken bevorzugen.
- Die Anwohnerschaft frühzeitig über auf sie zukommende Kosten informieren.
- Es sollte versucht werden, von der Beteiligung der Anwohner an den Kosten in

Höhe von 80 % etwas herunterzukommen.

### **TOP 6.1.3    Barrierefreier Ausbau Gehweg Käthe-Kollwitz-Straße, Information und Meinungsbildung**

Herr Ernsting erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Hurnik, Frau Storch, Herr Kreemke, Frau Scheib, Herr Grubert, Herr Wolschon, Herr Krüger,  
Frau Sahlmann, Herr Schubert

Folgende Anregungen wurden gegeben:

- Errichtung eines Fußgängerüberweges, damit eine einfache Querung für Benutzer von Rollatoren und Rollstühlen auf die andere Straßenseite zum dort bereits befestigten Gehweg möglich ist.
- Es sollten keine weiteren Flächen versiegelt werden.
- Es sollte versucht werden, die gewünschte Barrierefreiheit mit geringerem Aufwand zu erreichen, durch Optimierung des vorhandenen Gehweges unter Beibehaltung des Kleinsteinpflasters.
- Eventuelle Lösung könnte auch eine Absenkung von Bordsteinen insbesondere im Bereich einmündender Straßen sein.
- Eventuell Ausweisung der Käthe-Kollwitz-Straße als Mischverkehrsfläche.
- Es wäre zu prüfen, ob auf die Umlage der Kosten auf die Anwohner verzichtet werden kann.
- Barrierefreie Umgestaltung des vorhandenen Gehweges durch mittigen Einbau von Gehwegplatten (Streifen von 1 m – 1,20 m) unter Beibehaltung des Pflasters in den Seitenbereichen.

Herr Wilczek zu Protokoll

Welche Kosten bezüglich dieses Gehwegumbaus sind bereits entstanden, ohne dass wir überhaupt einen Beschluss haben? Ich gehe davon aus, wenn wir über so eine Sache reden, ist das eine Vorabinformation, danach bilden wir uns eine Meinung und stimmen dann über eine Beschlussvorlage des Bürgermeisters ab. Erst dann dürfen Kosten entstehen. Wenn man schon vorher Kosten produziert, dann ist das kontraproduktiv.

### **TOP 6.1.4    Verkehrssituation in der Sommerfeld-Siedlung, Stand der Vorbereitungen der Bürgerwerkstatt**

Herr Ernsting

Es wurden alle Grundstückseigentümer, Nutzer und Bewohner in der Sommerfeldsiedlung angeschrieben, um zu erfahren, ob Interesse an einem Bürgerdialog besteht. Die Rückmeldungen waren überraschend groß. Von den rund 800 angeschriebenen Bürgern haben sich inzwischen 290 angemeldet. Diese Personen werden jetzt nach Straßenbereichen in zwei oder drei Gruppen aufgeteilt und zu einer Bürgerwerkstatt Ende Februar / Anfang März eingeladen. Dann sollen Wünsche und Vorstellungen der Anwohnerschaft zur Umgestaltung im Bereich der Sommerfeldsiedlung erkundet und gesammelt werden.

Wir werden den Ausschuss über die Ergebnisse dieser Bürgerwerkstatt in der nächs-

ten Sitzung informieren.  
Einen zweiten Bürgerdialog wird es im Sommer geben.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Storch, Herr Grubert, Herr Kreemke, Herr Sahlmann, Herr Ernsting, Herr Krüger

<b>TOP 6.2</b>	<b>Schriftliche Informationen</b>
----------------	-----------------------------------

<b>TOP 6.3</b>	<b>Diskussionen und Beschlussempfehlung zu laufenden Verfahren</b>
----------------	--------------------------------------------------------------------

<b>TOP 6.3.1</b>	<b>Errichtungsbeschluss zum Bauvorhaben "Ausbau Hauptparkplatz Freibad (Thomas-Müntzer-Damm/Gerhart-Eisler-Straße)"</b>	<b>DS-Nr. 141/16</b>
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert den Beschlussvorschlag einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Scheube, Herr Fischer, Herr Schubert, Frau Scheib, Herr Hurnik, Frau Storch

Hinweise wurden wie folgt gegeben:

- Es fehlt die Darstellung der Uferweg-Weiterführung in Richtung Rammrath-Brücke.
- Es wird angeregt, von Beginn an eine Parkraumbewirtschaftung durchzuführen.
- Bei den Hochborden als Anfahrschutz für die Bäume sollte darauf geachtet werden, dass Fahrzeuge nicht aufsitzen.
- Die Begrünung in Richtung Wohnbebauung sollte relativ dicht sein.

Herr Wilczek - zu Protokoll

Der Grünzug wird verkleinert und insgesamt gesehen wird die Begrünung um diesen Parkplatz kleiner, also auch zur Kanalseite und vor allem zum Thomas-Müntzer-Damm hin. Gerade der Thomas-Müntzer-Damm, die befahrenste Straße Kleinmachnows, ist für Anwohner nach wie vor der Hauptpunkt der Besorgnis. Da die geplante Neubepflanzung im Bereich der alten Baustraße, die momentan noch als Parkfläche genutzt wird, vorgesehen ist, wird über längere Zeit sowohl lärmschutztechnisch als auch von der Botanik her ein Schutzfilter fehlen. Das sind Eingriffe in die Natur. Und auch in Richtung Kanal ist sehr viel Baumbestand. So wie es aussieht, müssten da 10 Bäume weggenommen werden. Damit insgesamt sind wir nicht glücklich.

Abstimmungsergebnis:

**9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt**

<b>TOP 7</b>	<b>Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Gebäude und bauliche Anlagen</b>
--------------	---------------------------------------------------------------------------------------------

**TOP 7.1 Mündliche Informationen**

**TOP 7.1.1 Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage im Bereich des Rathaus-  
markt, DS-Nr. 107/16 vom 20.07.2016, Informationen zum aktuellen  
Stand**

Herr Grubert

Der Eigentümer hat sich bisher noch nicht endgültig geäußert. Ich habe in der letzten Woche noch einmal Kontakt aufgenommen. Die Vermarktungsbemühungen sind sehr weit fortgeschritten. Man hat mir zugesagt, dass es innerhalb des nächsten Monats einen Ortstermin geben wird. Es wurde versichert, dass die Gemeinde eine Fläche anmieten kann, in der eine öffentliche Toilette eingebaut wird. Wir werden Sie in der nächsten Sitzung entsprechend informieren.

**TOP 7.2 Schriftliche Informationen**

**TOP 7.2.1 Objekte für kulturelle / soziale Nutzung**

**INFO 027/16**

Herr Grubert  
Erläutert einleitend.

Herr Wilczek – zu Protokoll  
**Meiereifeld 33**

Im Objekt Meiereifeld 33 sollte man noch ergänzen der JKT (Jugend-Kultur-Treffpunkt) hat ein Lager im Obergeschoss. Genauso ist bei Ideen und Nutzung auch davon auszugehen und so zu handhaben, dass diese Nutzung weiter von KuKuWe und Prototypen erwünscht wird. Bezüglich des JKT haben wir ein Konzept eines Kinder und Jugendbüros vorgelegt, welches der Verwaltung bereits vorliegt. Dieses wurde im SKS behandelt. Ich finde es schade und traurig, dass das nicht in die Liste mit aufgenommen wurde und möchte das bitte ergänzt haben.

Herr Grubert

Das Lager, welches die JKT im Meiereifeld 33 nutzt, erschien uns nicht für eine kulturelle Nutzung erwähnenswert. Wir werden in der weiteren Auseinandersetzung der Kulturobjekte auch ihre JKT und andere Wünsche die es in der Gemeinde gibt berücksichtigen.

An der Diskussion beteiligen sich:  
Herr Prof. Sommer, Herr Grubert

Herr Priebe zu Protokoll  
**Karl-Marx-Straße 18 (Kammerspiele)**

Die Kostenschätzung von 2010 ist sehr gering, die Wahrscheinlichkeit dass die Kosten deutlich über 3,8 Mio. Euro hinausgehen ist sehr groß. Wenn es nur ein Hinweis ist, dann bitte ich das zu streichen.

Herr Grubert zu Protokoll

Um in Maßnahmen dieser Art zu investieren, 1,5 oder 3,8 Mio. Euro, benötige ich da-

zu nach der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung das Eigentum am Grundstück. Das sollte nur darauf bezogen werden.

Frau Sahlmann zu Protokoll

**Karl-Marx-Straße 117**

Zu diesem Gebäude ist keine Nutzung aufgeführt. Es gibt im Moment eine zeitweise Nutzung durch den Museumsverein.

Herr Grubert zu Protokoll

Es gibt keine feste, dauerhafte Nutzung durch die Museumsinitiative. Der Initiative wurde das Objekt im vergangenen Jahr zur Nutzung für eine Projektausstellung überlassen. Wir beabsichtigen, das in diesem Jahr noch einmal so durchzuführen.

**TOP 8 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung**

**TOP 8.1 Mündliche Informationen**

**TOP 8.1.1 Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-044 "Gartensiedlung Kleinmachnow Süd-Ost", Informationen über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen**

Herr Ernsting

Wir sind bei diesem Planverfahren im Augenblick in Abstimmungsgesprächen mit dem Landkreis, um zu klären, wie mit denjenigen Nutzern umgegangen werden wird, die nach dem künftigen B-Plan kein Wohnrecht auf Dauer bekommen. Sobald die Abstimmungen und der noch laufende Abwägungsvorgang abgeschlossen sind, werden wir Ihnen die entsprechenden Beschlussvorlagen zur Beratung vorlegen können.

**TOP 8.1.2 Information zu Ergebnissen der ergänzenden Verkehrserhebung im Bereich Rathausmarkt (Erhebungen von 2014 und 2016) - Vortrag des beauftragten Planungsbüros**

Herr Ernsting

Als Gäste sind heute Herr Prof. Stadt und Herr Helbig vom Büro StadtPlan Ingenieurbüro GmbH anwesend.

Wir wollen Sie heute in drei Teilvorträgen über unseren Sachstand bei Verkehrsplanungsthemen informieren. Zunächst wird Herr Prof. Stadt über die ergänzende Verkehrserhebung, die in der Förster-Funke-Allee stattgefunden hat, informieren. Im zweiten Teil wird Herr Zaharanski, FD Stadtplanung/Bauordnung, kurz erläutern, wie der Stand zum Problembereich Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt ist. Schließlich folgen Informationen zum Problembereich Meiereifeld.

Herr Schubert

In Absprache mit der Vorsitzenden des UVO-Ausschusses, Frau Sahlmann, ist es so geplant, dass heute im Bauausschuss über die Problembereiche lediglich informiert

wird. Auch im UVO am Mittwoch wird entsprechend informiert. Dort wird dann auch Gelegenheit zur nötigen Diskussion bestehen. Wer von den Ausschussmitgliedern also interessiert ist und Zeit hat, kann gern am UVO-Ausschuss teilnehmen.

Herr Prof. Stadt, Planungsbüro StadtPlan Ingenieur GmbH,  
Erläutert an Hand einer Präsentation die Ergebnisse der ergänzenden Verkehrserhebungen im Bereich des Rathausmarktes.

Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern mit der Niederschrift der heutigen Sitzung zur Verfügung gestellt.

Nachfragen wurden gestellt von:  
Herr Liebreuz, Frau Sahlmann, Herr Dr. Braun

<b>TOP 8.2</b>	<b>Schriftliche Informationen</b>
----------------	-----------------------------------

<b>TOP 8.2.1</b>	<b>Verkehrskonzept Kleinmachnow, hier: Problembereich Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt</b>	<b>INFO 001/17</b>
------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------

Herr Zaharanski  
Erläutert an Hand einer Präsentation.

Nachfragen wurden gestellt von:  
Herr Hurnik, Herr Priebe

<b>TOP 8.2.2</b>	<b>Verkehrskonzept Kleinmachnow, hier: Problembereich Meiereifeld</b>	<b>INFO 002/17</b>
------------------	-----------------------------------------------------------------------	--------------------

Herr Zaharanski  
Erläutert an Hand einer Präsentation.

Nachfragen wurden gestellt von:  
Frau Scheib, Herr Dr. Scheube

<b>TOP 8.2.3</b>	<b>Tennisclub Kleinmachnow 1961 e. V., hier: Planungen zum Neubau eines Vereinsgebäudes, Entwurf November 2016</b>	<b>INFO 003/17</b>
------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------

Herr Ernsting  
Erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich:  
Frau Scheib, Herr Prof. Sommer, Frau Storch, Frau Sahlmann, Herr Schubert, Herr Kreemke, Herr Liebreuz

Abstimmung zur Information  
**6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt**  
Herr Krüger nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**5 Minuten Pause**

**TOP 8.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren**

**TOP 8.3.1 Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-050 "Bereich Mittebruch" DS-Nr. 007/17**

Frau O`Brien – Rederecht

Frau O`Brien bringt zum Ausdruck, dass sie sich über eine künftige Bebauung ihres Nachbargrundstücks Meiereifeld 4a mit einem Wohngebäude freut. Sie regt hierzu an, die Zulässigkeit des geplanten Vorhabens nach § 34 BauGB zu beurteilen, da ja noch kein rechtswirksamer Bebauungsplan existiert.

Sie gibt jedoch zu bedenken, dass die geplante Dachform nicht prägend im Gebiet vorhanden ist. Außerdem stellt sich die beabsichtigte Firsthöhe von über 11 m und die angestrebte GRZ von über 0,3 (gesamt) als Ausreißer im Gebiet da. Das Vorhaben schießt somit hinsichtlich der gewünschten Nutzungsmaße über den Bebauungsplan-Entwurf hinaus. Sie bittet weiterhin zu beachten, dass im Bestand rückwärtig umfangreiche Garagen vorhanden sind, noch keine Bebauung. Außerdem sei die Anordnung von neun Fahrzeugen im Gartenbereich hinsichtlich der daraus entstehenden Lärmbelastung nicht vertretbar.

Herr Lutter

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Priebe, Frau Sahlmann, Herr Liebrecht, Frau Scheib, Herr Schubert, Herr Grubert, Herr Dr. Braun

Aus der Diskussion heraus empfiehlt der Bauausschuss folgende Maßgabe:

**Der Bebauungsplan-Vorentwurf soll so geändert werden, dass die Knotenlinie (Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung) welche die Gebiete WA 1 und WA 2 abgrenzt, zwischen die Grundstücke Meiereifeld 2 b und 4 verschoben wird.**

Abstimmung zur Maßgabe:

**6 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmungsergebnis mit 1 Maßgabe:

**9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt mit 1 Maßgabe**

**TOP 8.4 Ausnahmen von der Veränderungssperre**

**TOP 8.4.1 Ausnahme von der Veränderungssperre für das Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-050 "Bereich Mittebruch" für das Grundstück Mei-** DS-Nr. 017/17

**ereifeld 4 A, hier: Neubau eines Mehrfamilienhauses**

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Priebe, Herr Dr. Scheube, Herr Schubert

Abstimmungsergebnis:

**0 Zustimmungen / 5 Ablehnungen / 4 Enthaltungen – mehrheitlich abgelehnt**

**TOP 8.4.2    Öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes KLM-BP-025-2    DS-Nr. 006/17  
"Neue Hakeburg" (Auslegungsbeschluss)**

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

Herr Schubert

Die Abgrenzung GL2 – GL1 – G 11 ist fehlerhaft. Hier muss noch einmal nachgearbeitet werden.

Außerdem bitte ich, eine Übersichtskarte für Gehrechte/Fahrrechte zu ergänzen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Schubert, Herr Hurnik, Frau Sahlmann, Herr Ernsting

Abstimmungsergebnis:

**8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung- einstimmig zugestimmt**

**TOP 8.4.3    Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-025-2 "Neue Hakeburg", hier:    DS-Nr. 016/17  
Änderung des Städtebaulichen Vertrages UR-Nr. FI 1040/2009 vom  
07.10.2009**

Herr Schubert

Formulierungsvorschlag für Seite 3, Gehrecht zugunsten der Allgemeinheit:

„Das Gehrecht wird im Interesse der Allgemeinheit und im Interesse jedes einzelnen Bürgers Kleinmachnows begründet. Bei einer Beeinträchtigung des Rechts durch die Vertragsparteien oder durch Dritte kann jeder Bürger vor dem Verwaltungsgericht klagen. Dasselbe Recht steht ihm auch zu, wenn die Vertragsparteien das Recht durch Vertragsänderung beeinträchtigen oder aufheben.“

Frau Storch- zu Protokoll

1. Das Problem des Gehrechts hatten wir bei der BBIS. Herr Hurnik hatte angeregt, dass dort ein Schild angebracht wird, auf dem für jedermann gut lesbar die Modalitäten und Zeiten zur Querung des Schulgrundstücks erkennbar sind. Das sollte auch hier mit aufgenommen werden.

2. Die Regelung des § 7 des Vertragsentwurfes sollte so präzisiert werden, dass z. B. durch den Begriff „Rohbauabnahme“ klargestellt wird, wann das Bestandsgebäude als fertig einzuordnen ist und wann demzufolge mit den Neubauten begonnen werden darf.

Herr Grubert

Sichert zu, dass eine entsprechende Präzisierung erfolgt und der Vertragsentwurf vor Beschlussfassung den Gremien zunächst zu Information vorgelegt wird.

Abstimmungsergebnis:

**7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt**

<b>TOP 9</b>	<b>Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung</b>
--------------	-----------------------------------------------------------

Frau Storch

Gibt es einen neuen Stand bei der Rammrathbrücke?

Herr Grubert

Es hat ein Gespräch mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) stattgefunden, in dem noch einmal die Positionen ausgetauscht wurden. Die Richtung der WSV ist, auf jeden Fall keine Behelfsbrücke zu errichten.

Das von uns vorgelegte Gutachten wird von der WSV so ausgelegt, dass die Verlängerung der Rettungszeiten in bestimmten Teilbereichen keine verbindlichen Richtlinien sind. In den nächsten zwei Monaten wird es eine Entscheidung geben müssen.

Eine Verbreiterung wird es nicht geben, die Brücke wird in der vorhandenen Außenmaßen gebaut.

Herr Krüger

In der Straße Im Kamp ggü. der Eigenherd-Schule ist gerade ein Grundstück bebäumt worden, es wird dort neu gebaut. Ich war immer der Meinung, dass dieses Grundstück zum Bannwald gehört. Was ist das für ein Grundstück?

Herr Ernsting

Das war schon Thema in der vergangenen Bauausschusssitzung. Im dortigen Bebauungsplan ist die Fläche als Baugrundstück festgesetzt. Zu dem Zeitpunkt, als der Bebauungsplan aufgestellt wurde, lagen rechtswirksame Bauvorbescheide des Landkreises für zwei Gebäude vor, die in den Bebauungsplan übernommen wurden.

Herr Krüger

Ich hatte schon vor einiger Zeit angefragt, dass es auf einem Grundstück im Seemannsheimweg eine 5 m hohe Hecke gibt. Nicht einmal das Haus dahinter ist zu sehen. Ist das zulässig?

Herr Ernsting

Planungsrechtlich gibt es keine entgegenstehenden Regelungen. Wir haben uns das seinerzeit angesehen und konnten keine Beeinträchtigung etwa der Verkehrssicherheit feststellen.

Herr Krüger- LoF-Nr. 48/17

In der vergangenen Sitzung haben Sie, Herr Ernsting, berichtet, dass mit der Laubentsorgung begonnen worden ist.

Welche Gründe gibt es für den Bauhof, dass die Laubentsorgung noch nicht abschließend bearbeitet wurde? Gab es irgendwelche Aufträge, die das verhindert haben und wenn ja, welche waren das?

Herr Grubert

Wir werden diese Frage zur nächsten Sitzung beantworten.

Herr Prof. Sommer

Das Workshop-Verfahren zur Neuen Hakeburg hat gezeigt, dass Planungsvielfalt nützlich ist für

- optimale Lösungen und
- transparente Planungskultur.

Es wurde bereits angestrebt, auch für die Flächen am Stahnsdorfer Damm, mit dem doch großen Bauvolumen und möglicherweise mehreren Bauherren, so ein Workshop-Verfahren einzuleiten. Es ist ja wohl eines der letzten größeren Projekte und bietet die Möglichkeit für musterhafte Lösungen.

Ist da schon etwas veranlasst? Wie soll das Verfahren aussehen? Machen die Bauherren mit?

Wie ist der Sachstand des Verfahrens? Soll eine Liste der Teilnehmer erstellt werden?

Herr Ernsting

Im Augenblick warten wir zunächst auf die Ergebnisse des mehrfach angesprochenen schalltechnischen Gutachtens. Das zieht sich leider noch in die Länge. Die B-Plan-Verfahren befinden sich ganz am Anfang. Wir haben gerade die Vermessung für das sog. FATH-Gelände abgeschlossen. Die entsprechenden Pläne liegen seit einer Woche vor.

Richtig ist, dass es sich bei den Flächen beiderseits Stahnsdorfer Damm um städtebaulich wichtige handelt, zu deren künftiger baulicher Gestaltung man sich Gedanken machen muss. Es gibt aber noch keine Festlegungen, wie das genau erfolgen soll.

**TOP 10**

**Sonstiges**

Keine weiteren Informationen.

**Ende der öffentlichen Sitzung um 21.39 Uhr**

**Beginn der nichtöffentlichen Sitzung um 21.40 Uhr**

Kleinmachnow, den 21.02.2017

Matthias Schubert  
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen